

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 296.

Donnerstag den 28. December 1893.

(5720) 3—1 3. 12.855 Strf.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presbgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 287 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden periodischen Druckschrift »Slovenec« auf der dritten Seite abgedruckten Correspondenz mit der Aufschrift: »(Prosek ali Presegger)«, beginnend mit: »Iz Celovca dne 13. decembra«, und endend mit: »frivolne — eksperimente!«, begründe in dem auf der dritten Seite, erste Spalte, dreizehnte Zeile von unten mit: »Pa tudi znani ljubimec koroskih Slovencev«, beginnend und mit: »frivolne eksperimente!« endenden Absatz den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 493 und 489 St. G. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nr. 287 der Druckschrift »Slovenec« bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressegesetzes vom 17. December 1862, Nr. 6 R. G. Bl. pro 1863, die Weiterverbreitung derselben verboten und auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und auf Beseitigung des Satzes des beanspruchten Artikels erkannt.

Laibach am 19. December 1893.

(5708) 3—1 3. 2369 B. Sch. R.

Lehrstelle.

An der dreiclassigen Volksschule in Sanct Ruprecht kommt die zweite Lehrstelle mit dem Jahresgehalte von 450 fl. zur definitiven Besetzung.

Die diesfälligen Bewerbungsgesuche sind im vorgezeichneten Dienstwege bis 3. Jänner 1894 hieramts zu überreichen.

R. k. Bezirksschulrath Gurfeld am 19. December 1893.

(5647) 3—1 3. 11.495.

Kundmachung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß das k. k. Landespräsidium für Krain auf Grund des § 11 des Einführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuch und des § 16 der Ministerialverordnung vom 14. Mai 1873, R. G. Bl. Nr. 71, die Amtsblätter der »Wiener Zeitung« und der »Laibacher Zeitung« sowie das »Trierer Tagblatt« für die im Jahre 1894 zu erlassenden Verlautbarungen die Eintragungen in das diesgerichtliche Handelsregister und das Amtsblatt der »Laibacher Zeitung« für die im Jahre 1894 bekannt zu machenden Eintragungen in das diesgerichtliche Register für Gewerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften bestimmt hat.

Laibach am 16. December 1893.

(5687) 3—1 3. 1625 B. Sch. R.

Oberlehrerstelle.

An der zweiclassigen Volksschule in Trata ist die erledigte Oberlehrerstelle mit dem Gehalte der III. Gehaltsklasse, der Funktionszulage von 50 fl. nebst freier Wohnung definitiv zu besetzen.

Es wird gewünscht, daß der Oberlehrer auch die Eignung besitzt, in der Pfarrkirche den Organisten dienst zu übernehmen.

Die gehörig besetzten Gesuche sind im vorgezeichneten Dienstwege

bis 22. Jänner 1894

hieramts einzubringen.

R. k. Bezirksschulrath Krainburg am 22. December 1893.

(5709) 3—1 Nr. 20.906.

Edictal-Vorladung.

Stefan Šerbačič, gewesener Friseur in Krainburg, wird ob unbekannten Aufenthaltes aufgefordert,

spätestens binnen 14 Tagen nach letztmaliger Einschaltung dieses Edictes sich beim k. k. Steueramte in Krainburg umso gewisser zu melden und den Erwerbssteuerrückstand ad Post Nr. 1058 für das Jahr 1893 per 5 fl. 6 kr. zu berichtigen, widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist das betreffende Gewerbe von Amtswegen gelöst werden wird.

R. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 19. December 1893.

(5713) 3—1 3. 1691 B. Sch. R.

Lehrstelle.

An der dreiclassigen Volksschule in Kesselthal wird die dritte Lehrstelle mit dem Jahresgehalte der vierten Gehaltsklasse zur definitiven, eventuell provisorischen Besetzung mit einer weiblichen Lehrkraft ausgeschrieben.

Gehörig instruierte Gesuche sind binnen 14 Tagen im vorgezeichneten Dienstwege hieramts einzubringen.

R. k. Bezirksschulrath Gottschee am 22. December 1893.

(5481) 3—3 3. 36.074.

Postexpedientenstelle.

Wegen Wiederbesetzung der erledigten Postexpedientenstelle in Banjalofa, Bezirkshauptmannschaft Gottschee, wird hiemit der Concur ausgeschrieben.

Die Bezüge bestehen in der Jahresbestallung von 200 fl., in dem Amtspauschale von 60 fl., in einem Votenpauischale von jährlichen 750 fl. für die Unterhaltung der täglich einmaligen Botenfahrt Gottschee-Banjalofa und in einem Votenpauischale von jährlichen 200 fl. für die Unterhaltung der täglich einmaligen Fußbotenpost zwischen Banjalofa und Brod a. d. Kulpa.

Die Verleihung erfolgt gegen Abchluss eines Dienstvertrages und Leistung einer Caution von 200 fl.

Gesuche sind

binnen drei Wochen bei der Post- und Telegraphendirection in Triest einzubringen.

Zugleich ist in den Gesuchen die Erklärung abzugeben, daß der Bewerber sich verpflichtet, im Falle der Combinierung des Post- und Telegraphendienstes in Banjalofa auch den Telegraphendienst gegen die hierfür festgesetzten Bezüge zu übernehmen.

Zur Belehrung der sich meldenden Bewerber wird noch beigefügt, daß die bezüglichlichen Gesuche die Nachweisung über das Alter, das Vermögen und die Moralität des Bewerbers sowie über den Besitz eines zur Ausübung des Postdienstes geeigneten feuer- und einbruchssicheren Locales enthalten müssen.

Sollte die Postexpedientenstelle einem Bewerber verliehen werden, welcher die Postbefähigung nicht besitzt, so hätte derselbe vor dem Dienstantritte sich den Postdienst bei einem Postamte eigen zu machen und sich einer Prüfung zu unterziehen. In Ermangelung dieses Erfordernisses darf laut Dienstvertrages die Ausübung der Postmanipulation nur von einer hierzu befähigten und beidseitigen Arbeitskraft (Postexpeditor oder Expeditoren) auf Kosten und Verantwortlichkeit der Postinhabung besorgt werden.

Die Dienstcaution kann bar gegen 5 proc. Verzinsung oder hypothetisch oder in Staatsobligationen, welche im Nominalwerte angenommen werden, geleistet werden.

Näheres bei der k. k. Post- und Telegraphen-Direction in Triest.

R. k. Post- und Telegraphen-Direction.

Triest am 4. December 1893.

(5646) 3—2 Nr. 37.979.

Kundmachung.

betreffend die Vermittlung des Correspondenzverkehrs mit den in fremden Gewässern befindlichen k. u. k. Kriegsschiffen.

Vom 1. Jänner 1894 angefangen wird der Correspondenzverkehr mit den in fremden Gewässern befindlichen k. u. k. Kriegsschiffen durch Briefartenchiffen vermittelt, die zwischen diesen Kriegsschiffen und den k. k. Postämtern Wien I. und Triest ausgetauscht werden.

In den Schiffartenchiffen dürfen ausschließlich nur gewöhnliche und recommandierte Briefpostsendungen (Briefe, Correspondenzarten, Drucksachen und Warenproben) befördert werden, die an die Commanden und an die Angehörigen der Stäbe und Mannschaften der in fremden Gewässern befindlichen k. u. k. Kriegsschiffe gerichtet sind, beziehungsweise von diesen Commanden, Stäben und Mannschaften ausgehen. Recommandierte Nachnahmeleistungen sind zur Versendung in den Schiffartenchiffen nicht zulässig.

Für die in den Schiffartenchiffen zu befördernden Correspondenzen aus und nach Oesterreich gelten die Taxen und Versendungsbedingungen des inländischen Verkehrs.

Unfrankierte und ungenügend frankierte Correspondenzen werden jedoch zur Versendung in den Kartenchiffen an die Kriegsschiffe nicht angenommen, sondern sind (mit Ausnahme der zur Versendung überhaupt nicht geeigneten unfrankierten Drucksachen und Warenproben) von den k. k. Auswechslungsämtern Wien und Triest auf den gewöhnlichen Leitungswegen nach jenen ausländischen Hafenorten zu senden, wo die Empfänger sie zunächst von der betreffenden ausländischen Postanstalt gegen Bezahlung des nach den internationalen Tarifbestimmungen entfallenden Portos in Empfang zu nehmen in der Lage sind.

Portofreie Correspondenzen sind unter denselben Bedingungen wie im ausländischen Verkehr zulässig.

Die Haftung für recommandierte Correspondenzen ist die gleiche, wie im inländischen Verkehr.

Die Absender von Correspondenzen an die in fremden Gewässern eingeschifften k. u. k. Marineangehörigen haben in der Adresse als Bestimmungsort nur den Namen des Kriegsschiffes, auf dem sich der Empfänger befindet, anzugeben.

Reclamationen über gewöhnliche und recommandierte Briefpostsendungen sind in der üblichen Weise bei dem Aufgabepostamte einzubringen.

Triest am 15. December 1893.

R. k. Post- und Telegraphen-Direction.

(5732) 3—1 3. 16.841.

Kundmachung.

der k. k. Landesregierung für Krain vom 23ten December 1893, 3. 16.841, betreffend den Vorspannpreis für Krain vom 1. Jänner bis zum 31. December 1894.

Der Gesamtvergütungspreis für ein Pferd und ein Kilometer ohne Unterschied des Geschäftszweiges (Beamten-, Militär-, Gendarmerie-, Arrestanten- und Schubvorspann, letztere jedoch mit der Beschränkung auf jene Stationen, in welchen nicht durch Minuendo-Vicitation ein anderer Schubfuhrpreis erzielt wird) und des Vorspannehmers (Beamten, Officiere, Mannschaft etc.) wird für die Zeit

vom 1. Jänner bis zum 31. December 1894

mit zehn (10) Kreuzern für das Herzogthum Krain festgesetzt.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß alle übrigen Bestimmungen des Erlasses der k. k. Landesregierung vom 10. October 1859, kundgemacht im Landesregierungs-Verordnungsblatt vom Jahre 1859, II. Theil, XVI. Stück, Nr. 16, betreffend die Vorspann in Krain, für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. December 1894 aufrecht erhalten bleiben.

R. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 23. December 1893.

Anzeigebblatt.

(5714) 3—2 Nr. 1697.

Concurs-Gröffnung.

über das Vermögen des nicht protokollierten Kaufmannes Johann Levstik in St. Barthelmä, Bezirk Landstraß.

Von dem kais. königl. Kreisgerichte in Rudolfswert ist über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concurs-Ordnung vom 25. December 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des nicht protokollierten Kaufmannes Johann Levstik in St. Barthelmä, Bezirk Landstraß der Concurs eröffnet, zum Concurs-Commissär der k. k. Bezirksrichter Michael Kovak mit dem Amtssitze zu Landstraß und zum einstweiligen Masseverwalter der k. k. Notar Alexander Sudovnik in Landstraß bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

5. Jänner 1894,

vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des Concurs-Commissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines anderen Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubiger-Ausschusses vorzunehmen. Zugleich werden

alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concurs-Gläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

24. Februar 1894

bei diesem Gerichte oder dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß nach Vorschrift der Concurs-Ordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der am

17. März 1894,

vormittags 9 Uhr, vor dem Concurs-Commissär angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubiger-Ausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der »Laibacher Zeitung« erfolgen.

Rudolfswert am 26. December 1893.

(5629) 3—1 St. 4353.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Trebnjem daje na znanje:

Jože Mekse, posestnik iz Biske Vasi, je proti Matiji Meksetu in njegovim neznanim naslednikom tozbo de praes. 10. decembra 1893, st. 4353, zastran priznanja priposestovanja zemljišča gr. vl. 736 kat. obč. Lukovk pri tem sodišči vložil, ter se je o tej tozbi v skrajšno razpravo dan na

31. januarja 1894

ob 9. uri pri tem sodišči določil.

Ker temu sodišču ni znano, kje da biva Matija Mekse in mu tudi njegovi pravni nasledniki znani niso, se je njim na njihovo skodo in njihove troske za to pravdno reč gosp. Janko Ruprecht v Trebnjem skrbnikom postavil in se mu tozba vročila.

To se njim v to zvrho naznanja, da si bodo mogli o pravem času druzega zastopnika izvoliti in temu sodišču naznaniti ali pa postavljenemu skrbniku vse pripomočke za svojo obrano zoper tozbo izročiti, ker bi se sicer le s postavljenim skrbnikom razpravljalo in na podlogi te razprave spoznalo, kar je pravo.

C. kr. okrajno sodišče v Trebnjem dne 11. decembra 1893.

(5525) 3—2 Nr. 4386.

Exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großlaschitz die executive Versteigerung der dem Blas und der Gertraud Rupar von Blutigenstein gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten Realität Einl. 3. 26 der Cat.-Gde. Blutigenstein bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner

und die zweite auf den

27. Februar 1894,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 % Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 23. November 1893.

(5663) 3—1 Nr. 3249.

Grundmachung.

In der Executionssache der Maria Renko von Kranfel gegen Franz Kos von Močilno wegen 500 fl. j. A. wird auf Grund des von Martin Blaj aus Verhovo überreichten, auf den Betrag von 1202 fl. lautenden Ueberbotes für den in Močilno gelegenen, dem Franz Kos gehörigen Grundbuchkörper E. 3. 182 der Cat.-Gde. Nivitz eine neuerliche Feilbietungs-Tagfagung auf den

26. Jänner 1894,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß die neue Versteigerung auf Grund der früheren Feilbietungsbedingungen, jedoch mit der Abweichung durchgeführt werden wird, daß bloß ein das vorhandene Ueberbot von 1202 fl. übersteigendes Angebot angenommen wird.

Wird ein dergleichen Betrag übersteigendes Anbot nicht erzielt, so wird die Liegenschaft E. 3. 182 der Cat.-Gde. Nivitz dem Ueberbieter Martin Blaj, auch wenn er bei der Feilbietung nicht erscheint, um den Preis von 1202 fl. zugeschlagen werden.

R. f. Bezirksgericht Ratisch am 30. November 1893.

(5543) 3—1 Nr. 8015.

Feilbietungs-Edict.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Laas wird zur Bornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 400 fl. ö. W. geschätzten, dem Anton Balčič von Pudoč gehörigen Realität E. 3. 138 der Cat.-Gde. Pudoč der 31. Jänner 1894

für den ersten,

der 7. März 1894

für den zweiten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem zweiten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kaufstüfte haben daher an den obbestimmten Tagen um 10 Uhr vormittags in der Gerichtskanzlei zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Laas, den 6. December 1893.

(5677) 3—1 St. 7493.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Litiji daje na znanje:

Anton Cerar, posestnik v Gradcu pri Litiji, je proti Janezu Režunu iz Hotiča tožbo de praes. 25. novembra 1893, st. 7493, zaradi plačila 56 gold. 96 kr. s prip. pri tem sodišči vložil.

Ker temu sodišču ni znano, kje da biva toženec, se mu je na njegovo škodo in njegove troske za to pravdno reč Jožef Zupančič, župan v Hotiču, skrbnikom postavil in se mu tožba vročila.

Za obravnavo se je določil dan na 24. januarja 1894

pri tem sodišči.

To se tožencu v to zvrho naznanja, da si bode mogel o pravem času drugzega zastopnika izvoliti in temu sodišču naznaniti ali pa postavljenemu skrbniku vse pripomočke za svojo obrano zoper tožbo izročiti, ker bi se sicer le s postavljenim skrbnikom razpravljalo in na podlogi te razprave spoznalo, kar je pravo.

C. kr. okrajno sodišče v Litiji dne 30. novembra 1893.

(5587) 3—1 St. 8028.

Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Črnomlju daje na znanje:

Na prošnjo posojilnice v Črnomlju (po Avg. Kuncu od tam) dovoljuje se izvršilna dražba Miko Požekovega iz Adlesič št. 4 sodno na 675 gold. cenjenih zemljišč vl. stev. 4 in 105 ad Adlesič.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, prvi na

19. januarja

in drugi na

21. februarja 1894,

vsakikrat ob 10. uri dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode ta zemljišća pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddala.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je sosebno vsak ponudnik dolzan, pred ponudbo 10 % varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek leže v registraturi na upogled.

C. kr. okrajno sodišče v Črnomlju dne 6. novembra 1893.

(5586) 3—1 St. 8027.

Oklic

izvršilne zemljišćine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Črnomlju daje na znanje:

Na prošnjo Jožefa Maleriča iz Tribuč št. 30 dovoljuje se izvršilna dražba Mariji Milkovič iz Desince št. 5 lastnega, sodno na 358 gold. cenjenega zemljišća vlož. št. 36 ad Zastava in vlož. št. 337 ad Bedenj.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, prvi na

19. januarja

in drugi na

21. februarja 1894,

vsakikrat ob 10. uri dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišće pri prvem roku le za ali nad cenilno vrednostjo, pri drugem pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je sosebno vsak ponudnik dolzan, pred ponudbo 10 % varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek leže v registraturi na upogled.

Umrli tabularni upnici Ani Bahor iz Desince št. 5 postavil se je gospod Stefan Zupančič iz Črnomlja kuratorjem na čin, ter se mu dostavil dražbeni odlok.

C. kr. okrajno sodišče v Črnomlju dne 6. novembra 1893.

(5442) 3—1 Nr. 8595.

Erinnerung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Jure Mihelčič von Učafosce Nr. 19, nun in Amerika, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Josef Malerich von Učafosce Nr. 10 die Bagatellklage pcto. Zahlung von 12 Doll. oder 30 fl. j. A. de praes. 16. November 1893, 3. 8595, eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung im Bagatellverfahren die Tagfagung auf den

24. Februar 1894,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang der §§ 24 und 28 B. B. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Geflagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den f. f. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung den Herrn Stefan Zupančič von Tschernembl als Curator ad actum bestellt.

Der Geflagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geflagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl am 23. November 1893.

(5423) 3—1 Nr. 8656.

Erinnerung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Johann Sever von Restopelsdorf, nun in Amerika, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Agnes Staniša von Semic (durch Dr. Slanc von Rudolfswert) die Klage auf Zahlung von 184 fl. j. A. de praes. 18. November 1893, 3. 8656, eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

24. Februar 1894,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 S. B. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geflagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den f. f. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Josef Stariha von Tschernembl als Curator ad actum bestellt.

Der Geflagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Geflagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl am 24. November 1893.

(5416) 3—1 Nr. 10.783.

Erinnerung.

Von dem f. f. Landesgerichte Laibach wird der Marie Gräfin Wurmbbrand, geb. Gräfin Auersperg, bezüglich deren unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Rušar von Rožarje sub praes. 24. November 1893, 3. 10.783, die Klage auf Ersetzung des Eigenthums an den Parcellen Nr. 2472, 2475, 2535, 2706, 2869/1 und 2869/2 Cat.-Gde. Dobrova eingebracht, worüber die Tagfagung zum summarischen Verfahren auf den

19. Februar 1894,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geflagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den f. f. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Dr. Max von Wurzbach, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt.

Die Geflagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geflagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 28. November 1893.

(5421) 3—1 Nr. 8412.

Erinnerung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Peter Blavec von Bistritz, nun in Amerika, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Josef Sotlić in Red Jacket, Michigan (durch Herrn Anton Kupljen, f. f. Notar in Tschernembl), die Klage auf Zahlung von 225 fl. j. A. de praes. 9. November 1893, 3. 8412, eingebracht, worüber zur sum-

marischen Verhandlung die Tagfagung auf den

24. Februar 1894,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 S. B. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Geflagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den f. f. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Stefan Zupančič von Tschernembl als Curator ad actum bestellt.

Der Geflagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geflagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl am 21. November 1893.

(5483) 3—1 Nr. 9503.

Curatorsbestellung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabularinteressenten Anton Franč von Prem Nr. 25, Francisca Franč, Josefa Franč, verehelichte Baldini, und Ursula Sterle, jämmtliche zuletzt in Triest, respective deren unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern, wurde Josef Dželeba von Prem Nr. 21 zum Curator ad actum bestellt und demselben der diesgerichtliche Anmelde- und Liquidierungstagsfagungsbescheid vom 20. November 1893, 3. 9503, eingehändigt.

R. f. Bezirksgericht in 3 Uhr-Feistritz am 20. November 1893.

(5623) 3—1 St. 26.764.

Razglas.

C. kr. za m. del. okr. sodišče v Ljubljani naznanja, da se je vsled tožbe Antona Borinca iz Gorenjega Kaslja (po dr. Voku) proti Matiji Kozinu, oziroma njegovim pravnim naslednikom neznana bivališća, zaradi priznanja zastaranja terjatve pri zemljišči vlož. št. 200 ad Kaselj de praes. 15. novembra 1893, stev. 26.764, slednjim postavil gospod Luka Strah, občinski predstojnik pri Devici Mariji v Polji, skrbnikom na čin in da se je za skrajšno razpravo določil dan na

26. januarja 1894

dopoldne ob 9. uri pri tem sodišči. C. kr. za m. del. okr. sodišče v Ljubljani dne 16. novembra 1893.

(5628) 3—1 St. 4314.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Trebnjem daje na znanje, da se je na prošnjo Antona Zurca iz Luže kot varuha nedol. Jakoba Zagorjana dovolila prostovoljna dražba v zapušćino Franceta Zagorjana spadajočih posestev, in sicer vlož. stev. 10 kat. obč. Ševnica, cenjeno na 270 gold., vlož. stev. 271 kat. obč. Čatež, cenjeno na 150 gold. in gr. vl. 230 kat. obč. Čatež, cenjeno na 100 gold., ter v to zvrho odredil dan na

27. januarja 1894

ob 9. uri na lici zemljišč s pristavkom, da se bode dražba z posestvom vlož. št. 10 kat. obč. Ševnica pričela, ter potem zaporedoma, kakor zgoraj navedeno, nadaljevala, ter z daljnim pristavkom, da se bode posestva, oziroma posamezni kosi istih, pri tej dražbi le za ali čez cenilno vrednost največ ponujajočemu prodala.

Vsak ponudnik mora pred dražbo 10 % varščine na roke dražbenega komisarja položiti.

Drugi dražbeni pogoji pregledajo se lahko vsak dan v uradnih urah.

C. kr. okrajno sodišče v Trebnjem dne 9. decembra 1893.

Druck und Verlag von H. v. Steinmayer & Fiedl. Bamberg